

Das Deutschtum von Aleksandrow-Land

Das evangelische Deutschtum der Groß-Brużyca'schen Landgemeinden zur Zeit der Gründung der evangelisch-augsburgischen Parochie Aleksandrow. Nach bisher unveröffentlichten Kirchendokumenten.

Neue Lodzer Zeitung, 20. Dez 1936

Es ist das Jahr 1825.

Die kurz vorher gegründete Fabrikstadt Aleksandrow ist im Aufblühen begriffen und die Erben des verstorbenen Grundherrn und Gründers von Aleksandrow und Brużyca sind mit der Organisation des Aleksandrower städtischen Gemeinwesens beschäftigt. Um der jungen Stadt weitere Entwicklungsmöglichkeiten zu geben, wird beschlossen, in Aleksandrow eine evangelisch-lutherische Kirche zu erbauen, dieser Parochialrechte zu verleihen und im Zusammenhang damit die seit 1801 bestehende evangelische Parochie Groß-Brużyca (Brużyca Wielka) zugunsten der neuen Parochie zu liquidieren. Dieser geschichtlich wichtige Vorgang ist in einer Reihe von Urkunden festgehalten, von denen wir einige im nachstehenden veröffentlichen. Die Urkunden sind umso bedeutungsvoller, als sie uns einerseits ein klares Bild von der Entwicklung des evangelischen Deutschtums im Jahre der Verlegung des Sitzes der Parochie aus Ruda-Bugaj nach Aleksandrow vermitteln, andererseits aber auch alle Pfarrkinder der alten Parochie namentlich unter Angabe ihres Grundbesitzes aufführen.

Urkundliche Bekanntgabe der Aufhebung der alten Parochie Brużyca

Die Grundherren von Brużyca ließen im Einvernehmen mit der Wojewodschafts-Kommission die deutsch-evangelischen Pfarrkinder von Groß Brużyca und Ruda-Bugaj am 4. Oktober 1825 in Aleksandrow zusammenkommen, um ihnen in feierlicher Versammlung die geplante Reorganisation der Parochie urkundlich bekannt zu geben. Den Vorsitz dieser Versammlung führte im Auftrage des Lenczyzer Kreiskommissars der deutsch evangelische Funktionär Fiebich unter Assistenz des Vogtes der Gemeinde Großbrużyca Goedel. Nach eingehender Erörterung der Frage der Verlegung des Sitzes der Parochie Brużyca aus Ruda nach Aleksandrow wurde eine Urkunde verfaßt, die alle anwesenden Landwirte von Ruda und Brużyca unterschrieben. Die Urkunde lautet:

„Geschehen zu Alexandrow am 4. Oktober 1825: Es stellten sich die Einwohner der Dörfer von Groß-Brużyca und Ruda Bugaj, die zur Gemeinde Brużyca Wielka gehören, zur Kenntnisnahme des Willens der Regierung und der Grundherren:

- 1. daß die zur Zeit der Preußen-Regierung im Jahre 1801/2 in dem zu den Gütern des verstorbenen Grundherrn Rafael Bratoszewski gehörigen Dorfe Ruda gegründete evangelische Parochie aufgehoben und nach der Stadt Aleksandrow verlegt werden soll, wo mit Unterstützung der Grundherren und der eingepfarrten Landgemeinden eine von Grund auf gemauerte Kirche errichtet werden wird;*
- 2. daß das vorerwähnte Brużyca Wielka und Ruda Bugaj sodann zur neugegründeten Parochie Aleksandrow gehören werden und die evangelischen Einwohner der genannten Dörfer wie bisher zum Unterhalt des Pastors und der Kirchendienschaft alljährlich eine gewisse Summe beizutragen haben.*

Nach eingehender Erklärung und Erörterung des Wunsches der Regierung und der Grundherren von Aleksandrow baten die Versammelten den Vorsitzenden, folgendes zu Protokoll zu nehmen und alle Vorbehalte zur Kenntnis der Behörden zu bringen:

- 1. Als wir im Jahre 1802 gelegentlich der Gründung der evangelischen Parochie in Ruda zum Aufbau der Kirche und der Pfarrgebäude am meisten beigetragen haben (wir hatten uns ausnahmslos zu Gespanndiensten verpflichtet) so waren dennoch alle unsere Anstrengungen und Opfer zur vollständigen Ausführung unseres großen Vorhabens ungenügend. Wir waren damals gezwungen, bei unserem Grundherrn Rafael Bratoszewski eine Anleihe in Höhe von Fl. poln. 3402 gegen gewöhnliche Verzinsung aufzunehmen. Diese Anleihe ist auf unserem unbeweglichen Eigentum sichergestellt und die diesbezüglichen Dokumente befinden sich in Händen der gegenwärtigen Nachfolger im Eigentum des Grundherrn. Bis zum heutigen Tage ist die Anleihe nicht getilgt, die Zinsen für dieselbe wurden pünktlich und regelmäßig entrichtet. Wenn jetzt der Sitz der Parochie nach der Stadt Aleksandrow übertragen werden soll, so muß auch die Schuld, die auf dieser lastet, auf die neueinzurichtende Parochie und Kirche in Aleksandrow übertragen und die von uns ausgestellten Schuldscheine uns zurückgegeben werden;*
- 2. begehren wir, daß wir zu keinerlei Leistungen herangezogen werden, die mit dem Bau der Kirche in Aleksandrow verknüpft sind, wobei wir uns aber durchaus nicht weigern nach Kräften freiwillige Gespanndienste zu leisten;*
- 3. daß in der neuen Kirche schickliche Plätze für unsere Einwohner angewiesen werden, wobei es uns einerlei ist, auf welcher Seite sich die Sitzbänke befinden werden;*
- 4. daß der auf unsere Kosten eingerichtete Friedhof uns auf immer verbleiben soll und daß wir unsere Leichen auf unserer eigenen Friedhofsstätte beerdigen dürfen gegen die einfache festgesetzte Friedhofsgebühr.*

Nur unter diesen Bedingungen wollen wir zur neuprojektierten Parochie Aleksandrow gehören; wir erklären uns hierbei bereit, zum Unterhalt des Pastors und der Kirchendienschaft alljährlich Fl. poln. 3 pro Hufe Grundbesitz beizutragen, so daß auf die gesamte Dorfgemeinschaft, die 24 Hufen besitzt, Fl. poln. 72.- entfällt, welchen Betrag wir halbjährlich zu entrichten uns verpflichten. Der neueinzurichtenden Parochie Aleksandrow schließen wir uns für immer an, zu der auch unsre Kirche mit allen Baulichkeiten, das Kirchenland sowie alle Vorrechte der Nutznießung gehören sollen. Wir werden keinerlei Ansprüche auf den Besitz der Kircheneinrichtung erheben, und zwar von dem Zeitpunkt an, an dem die Organisation der neuen Parochie abgeschlossen sein wird und von der Regierung bestätigt sein wird.

Sonst haben wir nichts mehr zu bemerken und versehen diese unsere freiwillige Deklaration zum Zeichen unseres Einverständnisses mit unseren eigenhändigen Unterschriften.

- 1. (gez.) Johann Schindler als Schulze m. pr.*
- 2. +++ Zeichen des Andreas Sprenger*
- 3. +++ Zeichen des Gottfried Littmann*
- 4. +++ Zeichen des Gottfried Schultz*
- 5. +++ Zeichen des Christoph Gregory*
- 6. +++ Zeichen des Johann Georg Schultz*
- 7. +++ Zeichen des Gottfried August*
- 8. +++ Zeichen des Martin Grünberg*

9. (gez.) Johann Friedrich m. pr.
10. +++ Zeichen des Martin Feuer
11. +++ Zeichen des Gottlieb Kasner
12. +++ Zeichen des Thomas Kande
13. +++ Zeichen des Andreas Brandt
14. +++ Zeichen des Gottfried Fiebich
15. +++ Zeichen des Christian Klem
16. +++ Zeichen des Gottfried Rehl
17. +++ Zeichen des Daniel Reymann
18. +++ Zeichen des Christoph Hoffmann
19. +++ Zeichen des Martin Schwander
20. +++ Zeichen des Johann Ullrich
21. +++ Zeichen des Gottlieb Hartel
22. +++ Zeichen des Johann Müller
23. +++ Zeichen des Benjamin Henschke
24. +++ Zeichen des W. Siegmund
25. +++ Zeichen des Adalbert Zink
26. +++ Zeichen des Samuel Zink
27. +++ Zeichen des Gottlieb Jaekel
28. +++ Zeichen des Gottfried Kuske
29. +++ Zeichen des Gottlieb Kruschel
30. +++ Zeichen des Paul Otto
31. +++ Zeichen des Gottlieb Hanelt
32. +++ Zeichen des Gottlieb Irrgang (auch Ehrgang genannt)
33. +++ Zeichen des Gottfried Irrgang (auch Ehrgang genannt)
34. +++ Zeichen des Gottfried Rosnau
35. +++ Zeichen des Gottfried Zink
36. +++ Zeichen des Gottlieb Rosnau
37. +++ Zeichen des Andreas Siegmund
38. +++ Zeichen des Gottfried Hauf
39. +++ Zeichen des Christian Heyt
40. +++ Zeichen des Gottfried Lehmann
41. +++ Zeichen des Adalbert Henelt.

Die Eigenhändigkeit der vorstehenden Unterschriften und Zeichen bescheinigt der Vogt der Gemeinde Brużyca Wielka (C. S.) Goedel.

Actum ut supra gez. Fiebig, Delegierter des Kreiskommissars.“

Danach wohnten in Ruda-Bugaj und Bruzyca 41 evangelisch-deutsche Landwirte, deren Grundbesitz 24 Hufen umfaßte.

Kolonie Wierzbno

Die Einwohner dieser Kolonie mußten eine fast gleichlautende Urkunde wie die Einwohner von Ruda und Bruzyca unterzeichnen. Die Deklaration trägt das Datum des 5. Oktob. 1825 und weist folgende Unterschriften auf:

1. Gottlieb Krüger als Schulze m. pr.

2. +++ Zeichen des Gottlieb Welke
3. +++ Zeichen des Josef Schoenrock
4. +++ Zeichen des Johann Georg Müller
5. +++ Zeichen des Gottlieb Loepert
6. +++ Zeichen des Gottfried Fischer
7. +++ Zeichen des Gottfried Schwanke
8. +++ Zeichen des Christian Schultz
9. +++ Zeichen des Gottfried Müller
10. +++ Zeichen des Johann Krüger
11. +++ Zeichen des Andreas Utke.

Der Grundbesitz dieser aus 11 deutsch-evangelischen Familien bestehenden Dorfgemeinde betrug damals 6 Hufen, so daß der jährliche Kirchenbeitrag damals auf Fl. poln. 18.- festgelegt wurde.

Dorf Rombien

Die Urkunde dieser Kolonie verrät uns: 1. daß die Einwohner dieses deutsch-evangelischen Dorfes zum Zivilamt der katholischen Kirche Zgierz¹ gehörten, ebenso wie die evangelischen Kolonien Antoniew und Gura Piaskowa, der Gemeinde Rombien.

[2.] Im Dorfe Rombien wohnten damals 16 evangelische Landwirtschaftsfamilien, deren Grundbesitz 27 Hufen umfaßte. Die Kirchenbeitritts- und Kirchenbeitragsdeklaration dieser Dorfgemeinde vom 5. Oktober 1825 trägt folgende Unterschriften und Zeichen:

1. Adalbert Wilhelm m. pr.
2. +++ Zeichen des Christian Schneider
3. +++ Zeichen des Johann Palinski
4. +++ Zeichen des Adalbert Kertscher
5. +++ Zeichen des Gottfried Gellert
6. +++ Zeichen des Gottfried Fommel
7. +++ Zeichen des Gottlob Sax
8. +++ Zeichen des Gottlob Heinzke
9. +++ Zeichen des Matthäus Lehmann
10. +++ Zeichen des Gottfried Steinke
11. +++ Zeichen des Andreas Schlabs
12. +++ Zeichen des Adalbert Gogel
13. +++ Zeichen des Adalbert Schein (auch Schön gen.)
14. +++ Zeichen des Gottlieb Nitzke
15. +++ Zeichen des Gottlieb Gärtner
16. +++ Zeichen des Gottlieb Grunewald.

Kolonie Antoniewo

Die Kirchenbeitragsdeklaration dieser zur Gemeinde Rombien gehörigen Kolonie trägt die Zeichen von 6 deutsch-evangelischen Landwirten, deren Grundbesitz 7 ½ Hufen umfaßte. Aus der Deklaration geht hervor, daß das Dorf Rombien und die Kolonien Antoniewo sowie Piaskowa Gura in Ablösung der sogenannten Zehnten-Steuer zusammen 30.- Zl. poln. an die katholischen Kirchen von Kurmann und Tum in Lenczyca zahlen mußten. Die Unterschriften lauteten:

¹ Kazimierz.

1. +++ Zeichen des Ferdinand Wolle
2. +++ Zeichen des Gottfried Leube
3. +++ Zeichen des Gottlieb Goltz
4. +++ Zeichen des Christoph Goltz
5. +++ Zeichen des Johann Hartwig
6. +++ Zeichen des Gottlieb Lange.

Kolonie Piaskowa Gura

In dieser Kolonie lebten nach der Kirchenbeitragsdeklaration 5 deutsch-evangelische Familien, deren Grundbesitz 4 ½ Hufen betrug. Die Deklaration umfaßt die Unterschriften:

1. +++ Zeichen des Christoph Zeichert
2. +++ Zeichen des Christoph Tohn
3. +++ Zeichen des Johann Schlabs
4. +++ Zeichen des Samuel Scheybe (auch Scheyle gen.)
5. +++ Zeichen des Gottlieb Scheyle.

Adamow Stare (Alt Adamow)

Die zur Gemeinde Beldow gehörige Kolonie Adamow Stare umfaßte nach der am 7. Oktober 1825 unterzeichneten Beitrags-Deklaration sechzehn deutsch-evangelische Landwirtschaftsfamilien, deren Landbesitz 6 Hufen umfaßte. Die Deklaration umfaßt die Unterschriften und Zeichen folgender Landwirte:

1. +++ Zeichen des Dorfschulzen Johann Otto
2. Martin Schällert m. pr.
3. +++ Zeichen des Johann Reimann
4. +++ Zeichen des Martin Grubert
5. +++ Zeichen des Gottfried Fischer
6. +++ Zeichen des Johann Georg Schultz
7. +++ Zeichen des Gottlieb Noack
8. +++ Zeichen des Christian Koth
9. +++ Zeichen des Johann Schultz
10. +++ Zeichen des Johann Sonneberg
11. +++ Zeichen des Johann Heyd
12. +++ Zeichen des Samuel Otto
13. +++ Zeichen des Christian Heyne
14. +++ Zeichen des Johann Gottlieb Lange
15. +++ Zeichen des Martin Brache
16. Friedrich Eckermann m. pr.

Adamow Nowe (Neu Adamow)

Die Beitragsdeklaration dieser ebenfalls zur Gemeinde Beldow gehörigen Siedlung umfaßt die Namen von 6 [sic!] deutsch-evangelischen Familien, deren Grundbesitz 6 Hufen betrug. Die Unterschriften lauteten:

1. Johann Friedrich m. pr.
2. +++ Zeichen des Martin Schwander
3. +++ Zeichen des Friedrich Schultz

4. +++ Zeichen des Matthäus Pick
5. +++ Zeichen des Ludwig (Louis) Seyfert.

Kolonie Karolinow

Die Kirchenbeitragsdeklaration für die Parochie Aleksandrow unterzeichneten die deutsch-ev. Siedler dieser zur Gemeinde Bardzimin gehörenden Kolonie am 7. Oktober 1825. Danach betrug der deutsch-evangelische Grundbesitz in dieser Kolonie 5 Hufen, der sich auf 9 [sic!] Familien verteilte. Die Deklaration weist folgende Unterschriften auf:

1. Michael Boeltzer m. pr.
2. +++ Zeichen des Johann Ziehbart
3. +++ Zeichen des Michael Doberstein
4. +++ Zeichen des Christian Renn
5. +++ Zeichen des Michael Zuely (Züls?)
6. +++ Zeichen des Gottfried Stark
7. +++ Zeichen des Christian Hebert
8. +++ Zeichen des Johann Heymann
9. +++ Zeichen des Johann Heckert
10. +++ Zeichen des Richard Heintze.

Kolonie Huta Bardzynska

Der Grundbesitz der evangelischen Einwohnerschaft dieser Kolonie betrug 5 Hufen, die sich auf 10 Familien verteilten. Die Beitragsurkunde weist folgende Unterschriften auf:

1. +++ Zeichen des Christoph Masch
2. +++ Zeichen des Daniel Buß
3. +++ Zeichen des Georg Hentschel
4. +++ Zeichen des Christoph Pudalski
5. +++ Zeichen des Johann Falke
6. +++ Zeichen des Felix Belke
7. +++ Zeichen des Christoph Kelm
8. +++ Zeichen des Christoph Hentschel
9. +++ Zeichen des Gottfried Hentschel
10. +++ Zeichen des Christoph Arendt.

Kolonie Klein Bruzyca

Die Einwohnerschaft von Klein Bruzyca unterzeichnete die Kirchenbeitragsdeklaration für Aleksandrow am 8. Oktober 1825. Danach umfaßte der Grundbesitz 18 Hufen. In der Dorfgemeinde unterschrieben die Kirchenbeitragsdeklaration 12 [sic!] Siedler dieser Kolonie. Die Unterschriften lauteten:

1. +++ Zeichen des Andreas Buß
2. Mathias Hirt m. pr.
3. +++ Zeichen des Johann Arendt
4. +++ Zeichen des Johann Böttcher
5. +++ Zeichen des Samuel Sperber
6. +++ Zeichen des Gottlieb Lerche
7. +++ Zeichen des Gottfried Lieske

8. +++ Zeichen des Michael Lieske
9. +++ Zeichen des Bartholomäus Wegner
10. +++ Zeichen des Michael Kelm
11. +++ Zeichen des Martin Brand
12. +++ Zeichen des Michael Propp
13. Friedrich Kulbarsch m. pr.
14. Martin Schindler m. pr.
15. Samuel Heinrich m. pr.

Kolonie Schöneiche (Krasnodembie)

Diese zur Domäne Zdziechow gehörige Siedlung wurde nach der Beitragsdeklaration mit einem Kirchenbeitrag von Zl. poln. 6.- jährlich belegt, weil der deutsch-evangelische Grundbesitz dieser Siedlung 3 Hufen umfaßte. Die Deklaration weist die Unterschriften folgender Kolonisten auf:

1. +++ Zeichen des Christoph Dehberanz
2. +++ Zeichen des Georg Frasch
3. +++ Zeichen des Georg Sommerfeld
4. +++ Zeichen des Michael Schilling.

Sprache der Zahlen

Danach zeigte das Deutschtum der Parochie Aleksandrow-Land folgendes Bild:

		Zahl der Familien	Grundbesitz in Hufen
1	Ruda Bugaj	41	24
2	Kol. Wierzbno	11	6
3	Dorf Rombien	16	27
4	Kol. Antoniewo	6	7 ½
5	Kol. Piaskowa Gura	5	4 ½
6	Adamow Stare	16	6
7	Adamow Nowe	6	6
8	Kol. Karolinow	9	5
9	Kol. Huta Bardzyska	10	5
10	Kol. Klein Bruzyca	12	18
11	Kol. Schöneiche (Krasnodembie)	4	3
		136	112